

# Der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen Mitte informiert

Februar 2019

---

Tel.: 9018-26088 Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin (U-Bhf. Schillingstr.)  
Fax: 9018-26170 pr-mitte@senbjf.berlin.de http://www.pr-mitte.de

---

## EG 13/A13

Zum 01.08.2019 werden, wie lange angekündigt, fast alle Lehrkräfte, die diese Bezahlung bisher nicht hatten, in die EG13/A13 angehoben. Betroffen sind in Berlin über 5.600 Lehrkräfte.

Das betrifft in erster Linie Grundschullehrkräfte mit einem älteren Abschluss, aber auch Lehrkräfte mit einem Wahlfach an anderen Schulformen und solche mit einer Ausbildung in einem anderen Bundesland, die gleichgestellt sind. Die neu ausgebildeten Grundschul-Lehrkräfte erhalten bekanntlich bereits auf Grund des neuen Lehrkräftebildungsgesetzes (Abschluss seit Februar 2014) die EG13.

Voraussetzung ist ein Antrag, eine vierjährige Tätigkeit im Berliner Schuldienst, eine von der Schulleitung anerkannte Fortbildungszeit von 30 Stunden und die Verpflichtung, in den nächsten drei Jahren weitere Fortbildungen (Fachwissenschaft, Fachdidaktik oder Heterogenität) im Umfang von 30 Stunden zu besuchen. Für Lehrkräfte, die früher in den Ruhestand treten bzw. in Rente gehen, reduziert sich der Umfang der erforderlichen Fortbildung anteilig.

Lediglich Lehrer\*innen unterer Klassen (LUKs) aus DDR-Zeiten, die nach EG10/A11 bezahlt werden, müssen etwas warten. Diese hatten in den 90er Jahren die Fortbildung für die Klassen 5 und 6 (so genannte Sternchenkurse) nicht absolviert, sind aber seit 2016 auch als Lehrkräfte eingestellt worden, worauf sie zuvor keine Chance hatten. Ihnen wird eine Qualifizierungsmaßnahme angeboten. Sie müssen darüber hinaus eine sechsjährige Erfahrung als Lehrkraft seit dem 03.10.1990 nachweisen. Es wird dann zu einer stufenweisen Anhebung kommen. Erst nach erfolgreicher Qualifizierungsmaßnahme werden die Kolleg\*innen in die EG11/A12 höhergruppiert, nach einem weiteren Jahr erwarten diese dann auch die EG13/A13.

Da es sich um eine Hebung handelt, werden die Bezüge für die Beamt\*innen sofort auch pensionswirksam. Kolleg\*innen, die zum 31.07.2019 ausscheiden, müssen, um in den Genuss der Hebung zu kommen, ihren Dienst schnellstmöglich um ein Jahr verlängern. Der Antrag muss von Ihrer Schulleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist ein zwingendes dienstliches Interesse.

Wer sein Geld pünktlich zum 01.08.2019 bekommen möchte, soll den Antrag bis zum 15. Februar 2019 stellen. Die Anträge dazu hat die Schulleitung, die Sie über diesen Sachverhalt auch schriftlich informiert haben müsste. Eine spätere Geltendmachung ist aber auch möglich.

## Brennpunktzulage – Gerechtigkeit ist schwer herzustellen

Rückwirkend zum 01.08.2018 sollen Lehrkräfte, Erzieher\*innen und Pädagogischen Unterrichtshilfen, die an einer so genannten Brennpunktschule (*Schulen in schwieriger Lage*) arbeiten, eine bessere Bezahlung erhalten. Während die Erzieher\*innen höhergestuft werden, erhalten die anderen beiden Beschäftigtengruppen eine Sonderzahlung von 300€ monatlich.

17 Schulen aus unserer Region fallen unter diese Regelung: G24, G25, G27, G28, G31, G32, G39, G43, G45, K01, K02, K06, K08, K09, S01, S06, S07. Wir vermissen als Personalrat allerdings einige Schulen, dazu aber mehr weiter unten. Mit 17 Schulen belegt die Region Mitte Platz 2 hinter Neukölln.

Die Besserbezahlung ist aus unserer Sicht erst einmal prinzipiell zu begrüßen, auch wenn wir eine generelle Arbeitszeitverkürzung (analog eine Stundendeputationsreduzierung bei Lehrkräften) als sinnvoller erachtet hätten.

Im Doppelhaushalt des Senats 2018/19 stehen 8 Millionen Euro zur Verfügung. Damit das Geld auch in diesem Umfang punktgenau ausgegeben werden kann (und leider nicht darüber hinaus), hat die Senatsverwaltung wohl mit einem Rechenschieber das maßgebliche Kriterium auf 80% Schüler\*innen mit Lernmittelbefreiung (LmB-SuS) festgelegt. Diese eher willkürliche Festlegung sorgt natürlich genau an jenen Schulen für Unmut, die knapp darunter liegen oder im laufenden Schuljahr sogar über der Quote liegen. Die Fallstricke erklären wir im Folgenden:

1. Da in Berlin seit diesem Schuljahr (2018/19) die Lernmittelzuzahlung für die Klassen 1 und 2 wieder aufgehoben worden ist und es deshalb keine Erfassung der LmB-SuS mehr gibt, nimmt die Senatsverwaltung nun die Zahlen vom Stichtag 01.11.2017. Die Folge ist, dass die Kolleg\*innen an Schulen, die jetzt klar über der 80%-Quote sind, es damals aber aus verschiedenen Gründen nicht waren, leer ausgehen

2. Die Erzieher\*innen werden von der EG 8 in die kleine EG 9 zwangshöhergruppiert. So weit, so gut bzw. schlecht. Das könnte dazu führen, dass Kolleg\*innen, die jetzt an Brennpunktschulen arbeiten, in dem Fall Geld verlieren, wenn diese Brennpunktschulen ihren Status als solchen verlieren. In diesem Fall werden die Kolleg\*innen dann herabgruppiert und sie verbleiben in der jetzt schlechteren Erfahrungsstufe, in die Sie durch die Höhergruppierung gelangt sind. Ein Ausweg wäre dann nur ein Schulwechsel an eine andere Brennpunktschule.

3. Falls die Bezahlung noch nicht im Februar erfolgt, müssen Sie, um in den Genuss der vollständigen Höhergruppierung ab August 2018 zu kommen, der Personalstelle bis zum 28.02.2019 (Eingang dort) schriftlich mitteilen, dass Sie Ihren Anspruch aufgrund ihrer Eingruppierung in die Entgeltgruppe 9 schriftlich geltend machen. Gegebenenfalls kann eine Rechtsberatung sinnvoll sein, die wir als Personalrat allerdings nicht durchführen dürfen und können.

4. Koordinierende Erzieher\*innen oder Erzieher\*innen mit einer erfolgreichen Qualifizierung als Integrationserzieherin bekommen schon die EG 9. Deshalb sind sie von der Höhergruppierung ausgenommen.

5. Auch Hausmeister\*innen und Sekretär\*innen sind von den Umständen in schwierigen sozialen Milieus betroffen. Aber diese Beschäftigtengruppen werden nach der vorliegenden Regelung leer ausgehen. Es ist ein Armutszeugnis, dass gerade die am schwächsten bezahlten Kräfte im System Schule von der Brennpunktzulage nicht profitieren.

6. Hinsichtlich einer Regelung für Betreuer\*innen ist uns derzeit nichts bekannt.

Wir haben als Personalrat schon etliche Anrufe und Briefe zum Sachverhalt erhalten. Wir wollen an dieser Stelle betonen, dass weder wir als örtlicher Personalrat noch der Gesamtpersonalrat bei diesem Verfahren in der Mitbestimmung gewesen sind. Beschwerden könnten Sie an den Dienststellenleiter, die Senatorin oder auch an das Beschwerdemanagement richten. Natürlich erscheint die Grenze 80% willkürlich, eine Gerechtigkeit für alle lässt sich wohl leider jedoch kaum herstellen. Vor allem die Regelungen für die Erzieher\*innen finden wir sehr bedenklich.

**Es hat aber den Anschein, dass in diesem ganzen Komplex noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.**

Tagesaktuelle Informationen bekommen Sie über die Gewerkschaften und Verbände

*Wann die Brennpunktzulage und ob die Hebung in EG13/A13 pünktlich bezahlt werden kann, hängt entscheidend von der Arbeit der Personalstelle ab. Die Kolleg\*innen dort haben keinerlei personelle Mehrausstattung bekommen, sodass zu befürchten ist, dass neben diesen wichtigen Obliegenheiten andere nicht weniger wichtige Dinge möglicherweise liegen bleiben. Üben Sie sich bitte in Geduld.*

### **Förderliche Zeiten für PU**

Im Oktober-Info letzten Jahres informierten wir Sie über die gegensätzliche Auffassung des Personalrats zur Handhabe der Behörde bezüglich der Anerkennung förderlicher Zeiten für Pädagogische Unterrichtshilfen. Am 25.01.19 kam der PR mit der Behörde beim Hauptpersonalrat zusammen, um eine Einigung in dieser Sache zu finden. Leider ist es zu keiner Einigung gekommen, sodass die ganze Sache in die nächste Runde geht. Wir werden Sie informieren, sobald es Neuigkeiten gibt.

### **In diesem Jahr Mitarbeiterbefragung und kein Gesundheitstag**

Die Mitarbeiterbefragung, die im Februar nach den Winterferien startet, wird intensiv von der Gesundheitskoordinatorin unserer Region vorbereitet und begleitet. Wir wollen Sie ermuntern, an dieser Befragung zahlreich teilzunehmen, damit für Ihre Schule auswertbare Daten vorhanden sind. Aufgrund der umfangreichen Aufgaben wird es daher in diesem Jahr keinen Gesundheitstag geben.

### **Rückmeldung zur Personalversammlung**

Wir hatten allen Fraktionen im Abgeordnetenhaus die Resolutionen unserer Personalversammlung zukommen lassen. Bis heute hat sich immerhin die Partei Bündnis 90/Die Grünen dazu zurückgemeldet.

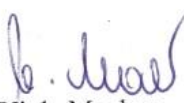
### **GBB hat seine Arbeit eingestellt**

Wir sind darüber informiert worden, dass der GBB seine Arbeit eingestellt hat. Deshalb werden derzeit keine Immunitätsbescheinigungen für schwangere Kolleginnen angefertigt.

### **Besetzung des Vorstandes**

Unser Kollege Daniel Wehry befindet bis zum Ende des Schuljahres in Elternzeit, deshalb fehlt seine Unterschrift in der Unterschriftenleiste

  
Laura Pinnig  
Vorsitzende

  
Viola Mocker  
Vorstand

  
Michael Brüser  
Vorstand